

Hallo Freunde des frischen Gemüses,

Viel zu spät kommt hier der Newsletter für Juni und Juli, die Arbeit auf dem Feld hat hier meinen schreiberischen Elan etwas überwuchert, aber wir sind noch da!

Was ist im vergangenen Monat passiert:

Das Wetter hält uns nach wie vor in Atem. Der Juni war, nach einigermaßen normalem Mai viel zu trocken. Das was im Juli runtergekommen ist, hat wahrscheinlich nur größere Schäden kaschiert. Grundsätzlich ist der Boden immer noch viel zu trocken, es zeigen sich aber die ersten Erfolge unserer Pferdearbeit. So fließen selbst starke Niederschläge nicht oberirdisch ab, sondern werden aufgrund der besseren /lockeren Bodenstruktur direkt vom Boden aufgenommen, verwertet, bzw. gespeichert für spätere Verfügbarkeit. Das Problem des zu trockenen Bodens wird damit zwar nicht gelöst, die kurzfristigen Auswirkungen auf den Pflanzenwuchs sind jedoch deutlich weniger schlecht als bei den traktorfahrenden Kollegen.

Unsere Pferde hatten es aufgrund des trockenen Wetters etwas ruhiger, da der Boden oftmals zu trocken zum Bearbeiten war. Dafür gings Ende Juli wieder zweispännig los mit Pflügen für die Winterzwischenfrucht, was insbesondere bei Jimmini auf sehr zurückhaltende Gegenliebe stieß. Ansonsten sind wir mit Ertrag und Qualität unseres Gemüses ganz gut zufrieden. Auch im Absatz werden wir mittlerweile fast alles los. Zuträglich dafür ist unser neuer Hofladen, der freitags zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet ist. Gerade freuen wir uns auf die Pferdestark, Europas größte Veranstaltung für das Arbeiten mit Pferden. Sehr empfehlenswert und familienfreundlich Samstag und Sonntag in Lemgo/Dörentrup www.pferdestark.de Kommt Ihr auch?



(links: Hofladen rechts Blütenwiese)

Zur Idee:

Heute mal ein paar Details zum Konzept unserer Zwischenfrüchte, was ich März schon mal angerissen hatte:

Wie seinerzeit schon mal dargestellt haben wir im Wesentlichen eine 4 Felder Wirtschaft, von denen 2 Felder mit Kultur und 2 Felder mit Zwischenfrucht zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und verbesserter Unkrautbekämpfung genutzt werden. Aufgrund der Trockenheit und unseres verbesserungswürdigen Zeitmanagements (☺), ist die Schwarzbrache dieses Jahr weitgehend ausgefallen. Was aber gut funktioniert hat ist die Zwischenfrucht.

Einerseits der Hafer, bzw. Nackthafer, welchen wir im Frühjahr ausgesät haben, dieser ist mittlerweile abgeerntet und wird nach Reinigung für eure Haferflocken bereitstehen, andererseits Buchweizen und Hummelblütenwiese, welche ständig so intensiv von Kleintieren bevölkert sind, das wir überlegen, wie wir es hinbekommen die nachts umzubrecken, damit wir die Tierchen nicht gleich mit erledigen. Gerade im östlichen Bereich unseres Ackers stellen wir fest, das dort noch andere Bodenstrukturen vorherrschen, etwas lehmiger, nasser und klutiger (wissenschaftlich: Grobkörniger), so das dort der Einsatz der Zwischenfrucht mit Ihren tiefen Wurzeln noch sinnvoller ist. Angenehmer Nebeneffekt unserer Blütenwiesen: Einige der netten kleinen Tierchen sehen wir sehr ungern in unserer Kultur. Die auf der Blütenwiese angebauten Pflanzen sind für viele dieser Tierchen aber viel schmackhafter als unsere Kulturen. Da bekanntlich kaum jemand Wasser trinkt, wenn's nebenan Bier gibt, können sich unsere nur teilweise geladenen Gäste gern auf der Blütenwiese einen eintüten und unsere Kultur in Ruhe lassen. Allein auf den Umbruch sind wir noch gespannt, da die hierfür vorgesehenen Geräte noch nicht einsatzfähig und somit nicht erprobt sind. Der Prototyp-Nachbau nach Foto unserer einspannigen Scheibenegge unterzieht sich gerade seinen letzten Schweißnähten bei Christopher Plaumann (danke an dieser Stelle für den Einsatz!) und unser Schälplflug wurde mit Scharen eines anderen Gerätes bestückt. Ob hier alle Winkel und Größen stimmen, wird der Einsatz zeigen.

Was gibt's bei uns

Die Kistenauslieferung läuft mittlerweile einigermaßen routiniert auch wenn's hier und da noch ein bisschen rappelt bekommen mittlerweile fast alle pünktlich Ihre Kisten. Im Bereich Hannover rund um die Innenstadt erproben wir dazu für die letzten Kilometer den Fahrradkurier Tretwerk aus und sind bis jetzt ganz angetan. Das Kistenkontingent für dieses Jahr ist fast ausgeschöpft. Wer jetzt bestellt wird auf die Warteliste genommen und kommt dran, wenn jemand abbestellt oder spätestens nächstes Jahr, wenn die Produktion ausgeweitet wird. Für die ergänzende Gemüseversorgung gibt's inzwischen unseren Hofverkauf in der alten Waschküche, am einfachsten zu erreichen über die Zufahrt vom Kreisel Stiftsallee und dann in der Kurve statt rechts zum Aldi, geradeaus zu uns. Öffnungszeiten freitags von 14 bis 17 Uhr. Nach dem regen der letzten Tage sollte auch der Salat wieder was werden, dieser war zwischenzeitlich aufgrund der Trockenheit nicht mehr verwertbar.

Ihr seid immer herzlich eingeladen euch die Kisten freitags abzuholen oder einzukaufen und nebenbei ein bisschen Hofflair zu genießen.

Für alle die, die mehr wissen wollen, ruft uns an (03834-7750900) oder wartet auf nächsten Monat, dann gibt's mehr Infos von Böhnen Hoff.

Für ganz eilige gibt's noch Infos bei Facebook und im Netz

Nur Pflügen ist schöner ☺



Böhnen Hoff Landwirtschaft • Petershäger Weg 220 • 32425 Minden

Tel 03834 7750900 • Fax 03834 7750901 • Email olaf@boehnenhoff.de

URL: www.boehnenhoff.de

Facebook: boehnenhoff